

WESEMLIN BEI "MINI SCHWIIZ, DINI SCHWIIZ"

Das Quartier Wesemlin-Dreilinden war Ende Januar in der Vorabendserie „Mini Schwiiz, dini Schwiiz“ zu sehen. Dabei war der 51-jährige Wirtschaftsinformatiker Bruno Gisi fürs Wesemlin am Start. Er besuchte mit seinen vier Mitkonkurrentinnen und -Konkurrenten aus den anderen Luzerner Stadtquartieren unter anderem das Kapuzinerkloster und das Schlössli Utenberg. Die erste Luzerner Ausgabe dieser Serie gewann das Quartier Baselstrasse-Bernstrasse. Für Bruno Gisi und das Wesemlin reichte es am Schluss nur zu Rang 5.

Den TV-Beitrag zu unserem Quartier vom 24. Januar gibt es zum Nachschauen auf der Website: www.srf.ch



Die neuen Verantwortlichen vor der Telefonkabine: Gabriela und Bruno Rinderkecht.

Foto: Walter Portmann

Wachablösung beim Bücherschrank

Der Bücherschrank vor dem Wäsmeli-Träff ist nicht mehr wegzudenken. Er ist eine rege benutzte Institution geworden. Die Tage seines Standorts sind aber gezählt, denn bald muss er dem geplanten Neubau weichen. Wo er vorübergehend Platz findet, wird sich in den kommenden Monaten klären.

Ein Wechsel findet auch im Betreuersteam statt. Rös Steffen, die zu den Initianten dieser blendenden Idee gehört, zieht sich nach vier Jahren Einsatz ins zweite Glied zurück und hat bei der Suche nach guten und engagierten Geistern Erfolg gehabt.

Ab sofort sind in Sachen Bücherschrank Gabriela und Bruno Rinderknecht federführend. Beide gehören nicht zum „Urgestein“,

waren in der Basler Landschaft jahrelang heilpädagogisch tätig und sind nach der Pensionierung vor rund zehn Jahren ins Quartier gezogen, wo sie sich sehr wohl fühlen und sich noch gerne und dankbar in dieser Form engagieren wollen. Beide haben grosses Interesse an Literatur, die Bezeichnung „neugierige Leseratten“ wäre nicht falsch. In der Freizeit hält sich Gabriela gerne in der freien Natur auf, während Bruno im Männerforum aktiv und ein engagierter Ornithologe ist.

Sie werden ihr Amt in der gewohnten Form weiterführen und freuen sich darauf, viel Lesenswertes über den Bücherschrank vermitteln zu können.

Romano Mina

Ikonen ins Heute interpretiert

Der Luzerner Kapuziner Hanspeter Betschart hat ein neues Heft verfasst. Es enthält einen Streifzug durch die weite Landschaft älterer und neuerer Ikonen und führt zu 16 zentralen Themen der neutestamentlichen Ikonen-Malerei und ihrer Bedeutung bei den Festen des Kirchenjahrs.

Das kleine Werk ist im Luzerner Kapuzinerkloster für 10 Franken erhältlich. Damit unterstützt wird der "Verein für die Katholische Kirche auf Kreta". Die katholischen Mitchristinnen und Mitchristen auf Kreta sind eine verschwindende Minderheit von ungefähr 5'000 Gläubigen gegenüber einer halben Million Einheimischer der griechisch-orthodoxen Kirche und ebenso

vielen Touristen jedes Jahr aus aller Welt. Im Kreta-Verein engagieren sich seit vielen Jahren die Luzerner Kapuziner Walter Ludin und Bruno Fäh in der lokalen Seelsorge der nordkretischen Stadt Rethymnon und in der internationalen Touristenseelsorge. Für die einheimische Kirche ist der Schweizer Verein ein lebensnotwendiger und Existenz sichernder Partner.

Der Verein ist dringend auf Spenden angewiesen. Er hilft mit bei der Restaurierung von Kirche und Pfarrhaus, beteiligt sich an den Unterhaltsarbeiten, entrichtet den Sakristanenlohn und organisiert die Aushilfsseelsorgenden für die Touristensaison.



Sie können sich auf uns verlassen - weil wir täglich unser Bestes für Sie geben.

Irene Limacher,
Zweigstellenleiterin Löwenplatz



IG Arbeit geht Ihnen zur Hand, damit ihre Zeit frei bleibt.

Wir schleppen Umzugskisten, räumen, reinigen, gärtnern, kaufen ein, recyceln, entsorgen und vieles mehr.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

IG Arbeit
Auftragsbörse
T 041 369 68 30
auftragsboerse@igarbeit.ch
www.igarbeit.ch

